



MEDIENMITTEILUNG

Andreas Häuptli übernimmt die Geschäftsführung definitiv



Zürich, 12. Mai 2016 – **Andreas Häuptli wird ab dem 1. Juni 2016 neuer Geschäftsführer des Verbandes SCHWEIZER MEDIEN.**

Er hat die Verantwortung bereits im Dezember 2015 ad interim übernommen, nachdem die damalige Geschäftsführerin sich entschieden hatte, den Verband zu verlassen.

Andreas Häuptli ist im Oktober 2014 als Leiter des Bereiches Marketing zum Verband gestossen. Vorher war er fast zwölf Jahre in leitenden Funktionen im Verlag der Neuen Zürcher Zeitung tätig und war auch Mitglied der NZZ-Geschäftsleitung. Häuptli kennt sich sowohl in der Print- wie auch der digitalen Medienwelt bestens aus. Der 48-Jährige verfügt über einen Master of Advanced Studies in Brand und Marketing Management. Aus seinen früheren Tätigkeiten bringt er Erfahrung aus der Telecomindustrie und Agenturwelt mit.

Der Verband SCHWEIZER MEDIEN freut sich sehr, dass mit Andreas Häuptli ein derart ausgewiesener und engagierter Medienfachmann die Geschäftsführung übernimmt. Schwergewichtig steht die Interessensvertretung der privaten Schweizer Medienunternehmer für faire Rahmenbedingungen im Medienmarkt im Vordergrund seiner Tätigkeit. Zudem gilt es die Dienstleistungen des Verbandes weiter zukunftsgerichtet auszubauen.

Weitere Auskünfte

Hanspeter Lebrument, Präsident VSM, 081 255 50 50

Andreas Häuptli, Geschäftsführer VSM, 044 318 64 64

Verband **SCHWEIZER MEDIEN**

Der Verband SCHWEIZER MEDIEN ist die Branchenorganisation der privaten schweizerischen Medienunternehmen mit Schwerpunkt Print und Online. Er vereinigt über 100 Unternehmen und branchennahe assoziierte Mitglieder, die zusammen rund 300 Zeitungen und Zeitschriften herausgeben sowie verschiedene Newsplattformen und elektronische Medien anbieten. Zusammen mit den beiden sprachregionalen Organisationen, MÉDIAS SUISSES und STAMPA SVIZZERA, setzt sich SCHWEIZER MEDIEN für die Wahrung der Interessen der privaten Medienunternehmen in der Schweiz ein. Gegründet wurde der Verband 1899. Sein Sitz ist in Zürich.